

Städtische Gesamtschule Hamminkeln – Übersicht über die Lerninhalte der einzelnen Fächer in Jg. 9 – Schuljahr 2017/18

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Deutsch	Lebenslauf, Bewerbung, Vorstellungsgespräch	Überzeugend argumentieren Lyrik , z.B. Liebesgedichte	Ganzschrift Einen Roman und ggf. einen Film untersuchen	Sachtexte (z.B. Jugendsprache)
Englisch	<p>Inhalt: <i>Life down under</i> - Australien (Geografie, Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten in Geschichte & Kultur)</p> <p>Kompetenzen und Methoden E-Kurs:</p> <p><i>Speaking:</i> über kulturelle Unterschiede sprechen, sich in Notfällen verständigen</p> <p><i>Reading/Writing:</i> Inhalte aus <i>magazine articles, websites</i>, Romanzausügen erfassen und zusammengefasst wiedergeben können; eigene Artikel verfassen;</p> <p>Vorträge vorbereiten, präsentieren und evaluieren;</p> <p>Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen: Geschichte und Kultur der Aborigines;</p> <p>Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>emergencies, teenage life in Oz, useful phrases for presentations</i>;</p> <p>korrekte Verwendung der Zeitformen</p> <p>Additum: <i>idioms</i></p>	<p>Inhalt: <i>Respect</i> – Diskriminierung in unterschiedlichen Situationen (Umgang mit und Auswege aus <i>Cyberbullying, peer pressure, racism</i> und anderen Formen der Diskriminierung)</p> <p>Kompetenzen und Methoden E-Kurs:</p> <p><i>Speaking:</i> über Themen wie <i>cyberbullying</i> diskutieren und Lösungswege ermitteln</p> <p><i>Reading/Writing:</i> Inhalte zum Thema aus verschiedenen Textsorten/Medien erfassen (Zeitungsberichte, Hör-/Hör-Sehtexte), Verfassen von <i>comments</i>; Erarbeitung eines Projekts gegen Diskriminierung (GA); Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>conflicts, giving advice, supporting one's opinion with arguments, useful phrases for conversations; indirect speech, questions and commands, participles instead of subordinate clauses</i></p> <p>Additum: Lesen authentischer Texte aus dem Leben von Menschen mit Behinderung</p>	<p>Inhalt: <i>Looking forward</i> – Nachdenken über die (berufliche) Zukunft (persönliche Stärken und Schwächen beschreiben, Berufe, Anschreiben und CV)</p> <p>Kompetenzen und Methoden E-Kurs:</p> <p><i>Speaking: job interviews</i>, über Stärken, Schwächen und die Zukunft sprechen;</p> <p><i>Reading/Writing: scanning/reading for details:</i> Stellenangebote verstehen, Verfassen von Anschreiben und Lebenslauf; Figuren charakterisieren;</p> <p>Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>describing people/jobs, phrases for CVs and cover letters; characterising literary figures</i></p> <p><i>Revision: questions/word order; subject and object questions/ questions with prepositions</i></p> <p>Additum: kreatives Schreiben in unterschiedlichen Textsorten/ Genres;</p> <p><i>let/make + object + inf.</i></p>	<p>Inhalt: <i>Generation LIKE</i> – Teenage culture and the digital world (Umgang mit Medien, insbes. <i>social networks</i>; digitale Gewohnheiten reflektieren und über Selbstdarstellung sprechen; Werbestrategien)</p> <p>Kompetenzen und Methoden:</p> <p><i>Speaking:</i> Rollenspiele/Diskussionen aus unterschiedlichen Sichtweisen (Perspektivwechsel);</p> <p><i>Reading/Writing: skimming und scanning</i>, mithilfe von Notizen das Wesentliche aus unterschiedlichen Textsorten erfassen; Verfassen von <i>report, ad diary and letter to the author</i>;</p> <p>Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>digital habits, describing photos, advertising strategies; conditional sentences III, gerund or to-infinitive</i></p> <p>Additum: Über Kunst im öffentlichen Raum sprechen (<i>Banksy/ sidewalk poetry</i>) und diese analysieren; <i>Film review</i></p>

	<p>Kompetenzen und Methoden G-Kurs: <i>Speaking:</i> über kulturelle Unterschiede sprechen, sich in Notfällen verständigen; sagen, was man tun darf, kann oder muss; sich an Diskussionen beteiligen <i>Reading/Writing:</i> Inhalte aus <i>magazine articles, websites</i> erfassen; eigene Artikel verfassen; Vorträge zu Besonderheiten Australiens vorbereiten und präsentieren; Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen: Geschichte und Kultur der Aborigines; Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>describing places, time words, asking for help</i>; Modalverben und ihre Ersatzformen</p>	<p>Kompetenzen und Methoden G-Kurs: <i>Speaking:</i> über Themen wie <i>cyberbullying</i> diskutieren und Lösungswege ermitteln; über Gefühle sprechen, Bildbeschreibungen; <i>Reading/Writing:</i> Inhalte zum Thema aus verschiedenen Textsorten (Artikel, Romanauszug) erfassen; Verfassen eines Erfahrungsberichts; Erarbeitung eines Projekts gegen Diskriminierung (GA); Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>feelings, describing people, indirect speech</i></p>	<p>Kompetenzen und Methoden G-Kurs: <i>Speaking:</i> <i>job interviews</i>, über Stärken, Schwächen, <i>life skills</i> und die Zukunft sprechen; <i>Reading/Writing:</i> <i>scanning/reading for details:</i> Stellenangebote verstehen, Verfassen von Anschreiben und Lebenslauf; Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>describing people/jobs, phrases for CVs and cover letters</i>; <i>Revision:</i> <i>questions</i></p>	<p>Kompetenzen und Methoden G-Kurs: <i>Speaking:</i> Diskussionen, Einkaufsdialoge, Bildbeschreibungen; <i>Reading/Writing:</i> Informationen aus Sachtexten erfassen; Werbung kritisch hinterfragen, Pro und Contra eines Themas darlegen; Ausbau des Wortschatzes u.a. zu <i>digital habits, advertising strategies, buying clothes; conditional sentences III</i></p>
<p>Mathematik</p>	<p>Prismen (ca. 3 Wochen): Prismen erkennen und zeichnen; Mantel- und Oberflächeninhalt berechnen; Volumen berechnen Lineare Funktionen (ca. 6 Wochen): Proportionale Zuordnungen wiederholen; lineare Funktionen erkennen und darstellen; Graphen mit einem Steigungsdreieck zeichnen</p>	<p>Ähnlichkeit (ca. 6 Wochen): Besondere Vierecke wiederholen; Vergrößern und Verkleinern (auch mit Hilfe der zentrischen Streckung); Ähnlichkeit im geometrischen Sinn Satz des Pythagoras (ca. 3 Wochen): Dreiecke wiederholen; Quadratzahlen und Quadratwurzeln</p>	<p>Satz des Pythagoras (ca. 4 Wochen): Satz des Pythagoras; Dreiecke konstruieren mit einer dynamischen Geometriesoftware <i>Betriebspraktikum</i> Kreise (ca. 6 Wochen): Umfang und Flächeninhalt von Vielecken wiederholen; Umfang und Flächeninhalt des Kreises berechnen; Flächeninhalt von Kreisteilen und Kreisringen berechnen</p>	<p>Zylinder (ca. 6 Wochen): Volumen und Oberfläche von Würfel und Quader wiederholen; Volumen und Oberflächen von Zylindern berechnen; Netze und Schrägbilder von Zylindern zeichnen Mathematik im Beruf (ca. 4 Wochen): Auf dem Weg in die Berufswelt: Maler/in und Lackierer/in; Tischler/in; Verkäufer/in; Friseur/in; Konditor/in; Anlagenmechaniker/-in</p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Gesellschaftslehre	Unser Lebensraum – gefährdet: Tragfähigkeit der Erde; Welternährung, Nahrungsproblematik, Lösungsmöglichkeiten (Grüne Revolution); Familienplanung (Geburtenrate); Grundlagen des Klimawandels – Treibhauseffekt, natürliche Temperaturschwankungen des Weltklimas, Auswirkungen des Klimawandels	Der 1. Weltkrieg Der 1. Weltkrieg; Der Versailler Vertrag und die Schuldfrage Der Weg in den Nationalsozialismus und den 2. Weltkrieg: Das Scheitern der Weimarer Republik; Der Weg in den Führerstaat; Die Herrschaft wird gesichert; Der Weg in den 2. Weltkrieg; Verlauf des 2. Weltkriegs; Judenverfolgung und –vernichtung; Kriegsende	<i>(Fortführung des vorherigen Themas)</i> Deutschland nach 1945: Flucht und Vertreibung; Die Staatsgründungen der BRD und DDR	Mein Leben, dein Leben, unser Leben: Meine Werte vs. gesellschaftliche Werte (Wertewandel); individuelle Lebensperspektiven: Familie, Beruf, Kinder; Deutschland - ein Sozialstaat; Demographischer Wandel – Was tut der Staat für junge Menschen? (Generationenvertrag)
Biologie	Inhaltsfeld 1: Stationen eines Lebens (8) – Embryonenschutz, Gesundheitsvorsorge und Organtransplantation Inhaltsfeld 2: Sexualerziehung – Familienplanung, Empfängnisverhütung, Entwicklung vom Säugling zum Kind, Hormone (Projekttag)	Inhaltsfeld 3: Evolutionäre Entwicklung (6) – Fossilien und Evolutionstheorien Inhaltsfeld 4: Evolutionäre Entwicklung (6) – Artenbildung, Fitness und Stammbäume	Inhaltsfeld 1: Gene und Vererbung (7) – Klassische Genetik Inhaltsfeld 2: Gene und Vererbung (7) – Molekulargenetik	Inhaltsfeld 3: Gene und Vererbung (7) – Veränderung des Erbgutes
Chemie	Der Aufbau der Stoffe Elemente und ihre Ordnung <ul style="list-style-type: none"> • Elementfamilien • Periodensystem • Atombau 	Der Aufbau der Stoffe Elemente und ihre Ordnung <ul style="list-style-type: none"> • Elementfamilien • Periodensystem • Atombau 	Mobile Energiespeicher Elektrische Energie aus chemischen Reaktionen <ul style="list-style-type: none"> • Batterie und Akkumulator • Brennstoffzelle • Elektrolyse • Ionenbindung 	Mobile Energiespeicher Elektrische Energie aus chemischen Reaktionen <ul style="list-style-type: none"> • Batterie und Akkumulator • Brennstoffzelle • Elektrolyse • Ionenbindung

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Musik	<p>Keyboardspiel: Wiederholung von Grundwissen anhand der Tastatur; Erlernen einfacher Melodien und Akkordbegleitungen (Dreiklänge in Dur und Moll); Aufbau eines Popsongs</p>	<p>Musikepochen im Überblick: Einblick in das Leben und Wirken verschiedener Komponisten aus Barock, Klassik und Romantik; Musik im 20./21.Jahrhundert</p> <p>Rhythmusschulung: Übungen mit Percussioninstrumenten, Boomwhackers und Gegenständen; Grundlagentraining und Entwickeln eigener Stücke</p>	<p>Stile der Pop und Rockmusik: Merkmale der Stile und gesellschaftliche Zusammenhänge; Singen und Begleiten von Popsongs/Entwickeln eines eigenen Popsongs</p> <p>Jazz-Musik: Wurzeln des Jazz; Aufbau des Blues und Bluesimprovisation; Spielarten des Jazz</p>	<p>Funktionale Musik: Beeinflussung von Körper und Geist durch verschiedene Musikarten; Formen von Musik in der Werbung; Erstellung eines Werbespots; Funktion von Filmmusik</p>
Arbeitslehre Schwerpunkt Hauswirtschaft	<p>Aspekte gesunder Ernährung: Lebensmittelgruppen, Aufgaben der Nährstoffe, Zucker – Freund oder Feind? (IF 5: Gesundheit und Ernährung)</p> <p>Sinn und Unsinn von Fastfood (IF 5: Gesundheit und Ernährung)</p> <p>- Praxis Nahrungszubereitung themenbezogen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte von IF 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderliche Lebensmittelauswahl und –zubereitung -Eigenverantwortung bei der Gesundheitsförderung 	<p>Aspekte gesunder Ernährung: Convenience Food – Fluch oder Segen? (IF 8: Ernährung in unterschiedlichen Lebenssituationen u. -phasen)</p> <p>Was isst du denn da? - Betrachtung und Bewertung verschiedener Kostformen (z.B. vegetarische und vegane Ernährung) (IF 5: Gesundheit und Ernährung)</p> <p>- Praxis Nahrungszubereitung themenbezogen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte von IF 5 und IF 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderliche Lebensmittelauswahl und –zubereitung -Eigenverantwortung bei der Gesundheitsförderung - Werbestrategien 	<p>Vorsicht Falle! – Supermarkterkundung, Preis-Leistungs-Verhältnis bei Lebensmitteln (IF 5: Gesundheit und Ernährung)</p> <p>- Praxis Nahrungszubereitung themenbezogen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte von IF 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderliche Lebensmittelauswahl und –zubereitung - Eigenverantwortung bei der Gesundheitsförderung - Finanzierung unterschiedlicher Lebensstile 	<p>Berufsfelder in der Hauswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxis Nahrungszubereitung nach Schülerinteresse <p>Inhaltliche Schwerpunkte von IF 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsfelder im Haushalt

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Arbeitslehre Schwerpunkt Technik	Arbeit und Produktion Aufbau von Brückenbauwerken. Verschiedene Konstruktionsmöglichkeiten und Kräftebestimmung. Versuche zu verschiedenen Profilen und deren Belastung von Werkstoffen .	Arbeit und Produktion Bau von verschiedenen Brücken mit Papier, Holz und Spaghetti . Erstellung von Belastungsprotokollen	Arbeit und Produktion Einführung in die Herstellung von Metallen (Stahl, Kupfer und Aluminium) und Möglichkeit der Wiederverwertung.	Arbeit und Produktion Herstellung eines Schlüsselanhängers oder Tesafilmabrollers nach Zeichnung und deren Oberflächenbehandlung.
WP Naturwissenschaften	Landwirtschaft und Nahrungsmittelherstellung: Ökologische vs. konventionelle Landwirtschaft; Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte (u.a. Konservierung, Pasteurisierung); Berufliche Tätigkeiten und Anforderungen für den Umgang mit Nahrungsmitteln	Landwirtschaft und Nahrungsmittelherstellung: Konsum landwirtschaftlicher Produkte (Kaufentscheidungen); Ökologischer Landbau; Zukunft der Landwirtschaft (Genmais)	Medikamente und Gesundheit: Stoffwechselfehlfunktionen (u.a. Intoleranzen und Allergien); Wirkstoffe und Wirkungsweise (Medikamente, Hormone); Anforderungen ausgewählter Berufe aus dem Berufsfeld Gesundheit	Medikamente und Gesundheit: Arzneimittelforschung (Einsatz von Tierversuchen); Nutzung oder Nichtnutzung eines Medikaments (Antibiotikum); Vom Heilkraut zum Arzneimittel (pflanzliche Wirkstoffe)
WP Latein	Wachstum des Römischen Reiches: Die Römer in Germanien; Rom zu Zeiten des Prinzipats: Der Aufstieg des jungen Octavian: cum-Sätze, u-Deklination; adverbiale Bestimmung: nominaler Ablativus Absolutus, Prädikativum	Rom zu Zeiten des Prinzipats: Die Herrschaft des Kaisers Augustus; gleichzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit vom Prädikat im Präsens, Partizipien in attributiver Verwendung	Rom zu Zeiten des Prinzipats: Nero – Künstler oder Kaiser? Macht und Ohnmacht; Vorzeitige konjunktivische Nebensätze in Abhängigkeit vom Prädikat im Präsens, indirekte Fragesätze; Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; präpositionslose Herkunfts-, Orts- und Richtungsangaben	Rom zu Zeiten des Prinzipats: Eine ungeahnte Katastrophe: Verwendung und Übersetzung der Deponentien; adverbiale Bestimmung: Partizip der Deponentien

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
WP Niederländisch	<p>Ik zit net te denken: nicht alltägliche Aktivitäten; eine Party; Horoskope; Niederländische Festtage</p> <p>Sprachkompetenzen: Notwendigkeit ausdrücken; Konsens finden; Ablehnung begründen; einen Termin vereinbaren; staan zitten/liggen/lopen te + Infinitiv; hoeven (niet); Nebensätze</p>	<p>Eten uit en thuis: Essen und Trinken; der gedeckte Tisch; Restaurantbesuch; Speisekarte</p> <p>Sprachkompetenzen: Vorschläge machen; bestellen und bezahlen; über sein Wohlbefinden sprechen; sagen, was man möchte; sich etwas erklären lassen; Relativpronomen</p>	<p>Kan ik je helpen? Kleidung; Einkaufen; Reklametexte; Körper</p> <p>Sprachkompetenzen: Kleidung beschreiben; ein Einkaufsgespräch führen; sagen, was einem gefällt oder nicht gefällt; Stoffadjektive; Steigerung von Adjektiven (2); iets + Adjektiv +s</p>	<p>Lektüre: Afbliven, Kinderjaren oder Blauwe plekken</p> <p>Sprachkompetenz: Lesetagebuch zu einer der Lektüren</p>
Religionslehre	<p>Helden, Vorbilder, Heilige</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Begriffe Held, Vorbild und Heiliger differenziert erklären; - an konkreten Beispielen die Vorbildfunktion für das eigene Leben beschreiben und bewerten; - die unterschiedlichen Motive (biblisch/human/christlich) erläutern und mit konkreten Beispielen untermauern; - aufgrund unterschiedlicher Quellen (u.a. Internet, Lexika ...) Lebensläufe anschaulich darstellen; - die Bedeutung von Heiligen in der katholischen Kirche sowie die Geschichte und Bedeutung es eigenen Namenspatrons darstellen 	<p>Sterben, Tod und was kommt danach?</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Vorstellungen vom Sterben und Tod kennen lernen und vergleichen; - sich mit der Trauerkultur auseinandersetzen (Todesanzeigen, Begräbnis) und entsprechende Redewendungen und Symbole richtig zuordnen; - Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach in anderen Religionen u. Kulturen wiedergeben und vergleichen; - Nahtoderlebnisse verstehen und von dem christlichen Auferstehungsglauben abgrenzen können 	<p>Hinduismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Glaubenselemente des Hinduismus kennenlernen; - beispielhaft den Kreislauf der Wiedergeburten beschreiben; - das Kastensystem und die drei Wege zur Erlösung im Hinduismus darstellen; <p>Liebe, Freundschaft, Partnerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - die vielfältigen Aspekte des Begriffs Liebe benennen; - unterschiedliche Formen des Zusammenlebens (u.a. „Ehe für alle“) beschreiben; - mögliche Probleme in einer Beziehung aufzeigen und beispielhaft Lösungen entwickeln 	<p>Gewalt: keine (gute) Lösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen von Gewalt unterscheiden und darstellen; - Ursachen von Gewalt beispielhaft erläutern und die Bedingungen von Eskalation verstehen; - Gewaltdarstellung in den Medien u. deren Auswirkungen reflektieren; - Jesu Aussagen zu Gewalt und Gegengewalt wiedergeben und erläutern können

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Praktische Philosophie	Freiheit & Unfreiheit - (FK 1: Die Frage nach dem Selbst) Sachkompetenz: Die SuS erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer historischen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.	Lust & Pflicht - (FK 3: Die Frage nach dem guten Handeln) Soziale Kompetenz: Die SuS entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. Rollen- & Gruppenverhalten (FK 2: Die Frage nach dem Anderen) Methodenkompetenz: Die SuS erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.	Arbeits- und Wirtschaftswelt – (FK 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft) Soziale Kompetenz: Die SuS erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <i>Wissenschaft & Verantwortung (FK 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik)</i> ☐ <i>fakultativ</i>	Freiheit & Unfreiheit (FK 1: Die Frage nach dem Selbst) Personale Kompetenz: Die SuS erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.
Sport	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (BF 2) American Sports (Intercross, Baseball, Flagfootball) – Unterschiede der Spiele: Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern Inhaltsfeld a (Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung)	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport (BF 9) Judo Inhaltsfeld a (Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung) Inhaltsfeld c (Wagnis und Verantwortung)	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF 7) Basketball Inhaltsfeld e (Kooperation und Konkurrenz) Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfertigkeiten ausprägen (BF1) Entspannungstechniken kennenlernen und erproben Inhaltsfeld f (Gesundheit)	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF 7) Basketball Inhaltsfeld e (Kooperation und Konkurrenz) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF 3) Sportabzeichen Inhaltsfeld d (Leistung)
NK Cooking and Catering	Tisch- und Esssitten und Essgewohnheiten in unterschiedlichen Ländern Praxiseinheiten	Deutsche und internationale Küche Deutsche, internationale und „eingedeutschte“ Rezepte	Mangel und Überfluss und die Auswirkungen auf den Menschen Qualität von Speisen Praxiseinheiten	Lebensmittelkennzeichnung Persönliche, Arbeitsplatz- und Küchenhygiene Ausgewählte Schülerrezepte mit hoher Nährstoffdichte

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
NK Französisch	<p>Inhalt: Kleidung: fragen und sagen, welche Kleidung jemand kauft; Personen beschreiben, jemanden um Rat fragen bzw. einen Rat geben</p> <p>Kompetenzen und Methoden: Farbadjektive; grand/petit; das Verb „mettre“ im Präsens; die passende Kleidung vorstellen</p>	<p>Inhalt: Schule: Klassen, Fächer und Räume in der Schule benennen; über Lieblingsfächer sprechen; Stundenplan, Zeugnis einer französischen Schule kennenlernen</p> <p>Kompetenzen und Methoden: Ordnungszahlen; die Verben „montrer“ und „venir“ im Präsens; die eigene Schule vorstellen</p>	<p>Inhalt: Freizeitaktivitäten: über das vergangene Wochenende erzählen; eine Bildergeschichte nacherzählen</p> <p>Kompetenzen und Methoden: <i>passé composé</i>; eine Bildergeschichte in der Vergangenheit schreiben; einen 2-3-minütigen Vortrag auf Französisch über sich selbst halten: Familie, Freunde, Hobbies, Wohnort, Zimmer, Schule, Lieblingsessen; über die letzten Ferien berichten</p>	<p>Inhalt: Südosten Frankreichs: Urlaubsaktivitäten planen; über Pläne sprechen; Vorschläge machen; über das Wetter sprechen; seine Meinung vertreten</p> <p>Kompetenzen und Methoden: <i>futur composé</i>; Fragen mit est-ce que; Bilder beschreiben, einen Ausflug planen und vorstellen</p>
NK Informatik	<p>Tabellenkalkulation mit Excel: Grundlegende Formeln, Feldformatierungen, absolute und relative Bezüge</p> <p>Dateiendungen</p>	<p>Tabellenkalkulation mit Excel: Diagramme, Filtern und Sortieren, Serienbriefe</p> <p>Zusammenwirken Word und Excel: Serienbriefe, Rechnungen</p>	<p>Algorithmen: Eigenschaften, Strukturen und Darstellungsformen</p> <p>Programmieren mit dem Java-Hamster: Editor 6 Territorium, Grundbefehle, Prozeduren, Auswahlanweisungen</p>	<p>Programmieren mit dem Java-Hamster: Alternativanweisungen If ... else, Wiederholungsanweisungen while, Individuelle Projekte</p>
NK Kunst-Mode-Textil	<p>Druckwerkstatt: Kennenlernen verschiedener Drucktechniken wie Stempeldruck, Schablonendruck und Linoldruck</p>	<p>Farbmodulation: Kennenlernen der Farbmodulation als ein Mittel zur Schaffung von Plastizität am Beispiel von Fernand Leger</p>	<p>Design: Ästhetische Wahrnehmung von Alltagsgegenständen und Abgrenzung von Designobjekten gegenüber Kunstwerken, Umgestaltung eines Hutes</p>	<p>Kunststil Surrealismus: Kennenlernen surrealistischer Bildelemente und Gestaltung surrealistischer Collagen</p>

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
NK Sport	<p>Die Erste-Hilfe-Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muss ich Hilfe leisten? - Rechtliche Grundlagen - Möglichkeiten des Eigenschutzes - Anforderungen an die Ersthelfer - Die Rettungskette - Unfälle, akute Erkrankungen, Vergiftungen - Erarbeitung verschiedener Verletzungsarten und Krankheitsbilder - Bewertung von Notfallsituationen - Umgang mit Notfallpatienten - Überprüfung der Vitalfunktionen - Übung lebensrettender Hilfsmaßnahmen (u.a. HLW) - Funktion eines Defibrillators <p>Unfallrisiken im Sport(-unterricht)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Sportverletzungen - Erste-Hilfe-Tipps - PECH-Regel <p>Einstieg: Schwimmunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Anforderungen des Rettungsschwimmabzeichens - Verbesserung der Schwimmtechniken 	<p>Schwimmunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung des Leistungsfortschritts mithilfe von Partnerkorrekturen, Videofeedback und Individualkorrekturen - Auswertung von Bildreihen - Wiederholung der wichtigsten Verhaltensregeln beim Schwimmen bzw. in der Schwimmhalle - Vertiefende Erarbeitung der bereits bekannten Schwimmstile Rückenschwimmen, Kraulschwimmen, Brustschwimmen - Erarbeitung wesentlicher Bewegungsmerkmale wie z.B.: Funktionale Beinbewegungen beim Grätschschwung und Kraulbeinschlag, Zug- und Druckphasen mit den Armen - Die Bedeutung der Wasserlage 	<p>Erwerb eines Rettungsschwimmabzeichens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeiten und Aufgaben der DLRG - Inhalte der Rettungsschwimmbildung - Erarbeitung theoretischer Grundlagen des Rettungsschwimmens wie z.B.: Bewertung von Gefahrenstellen am und im Wasser: Hilfe bei Badeunfällen; Anwendung von Rettungsgeräten - Physikalische Grundlagen: Wasserdruck, Auftrieb <p>Erwerb eines Rettungsschwimmabzeichens</p> <p>Erwerb des DLRG-Abzeichens Bronze/Silber mit u.a. folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmen in verschiedenen Schwimmstilen unter Zeitvorgaben - Kleider- und Transportschwimmen - Strecken- und Tieftauchen - Situationsgerechte Sprungtechniken - Vermeidung von und Lösen aus Umklammerungen - Situationsgerechte Nutzung von Rettungsgeräten - Simulation einer Unfall- bzw. Rettungssituation 	<p>Erwerb eines Rettungsschwimmabzeichens (vgl. Quartal 3)</p> <p>Quartalsübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomische Grundlagen - Verbesserung der Kraft- und Ausdauerfähigkeit

Fach	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
NK Technik	Fahrzeugtechnik – Schwerpunkt Lenkung, Fahrgestell und Bremsanlagen Bau einer Seifenkiste	Automatisierungstechnik Einführung in die Programmierung von Maschinen	Automatisierungstechnik Bau und Programmierung eines Roboters mit Legotechnik	Automatisierungstechnik Planung und Herstellung eines Warenautomatn
NK Textilgestaltung	Textile Techniken: Eine textile Liebes-Botschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Nähmaschinen Lehrgang • Was macht eine Liebes-Botschaft aus? • Wie kann sie aussehen? • An wen ist sie gerichtet? <i>Nähen eines Briefes evtl. mit Umschlag oder ein Liebesgedicht auf Stoff</i>	Textile Techniken: Ein Wurf genügt- Stick mir ein Mikado <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bildmotive erfassen (Von 3D auf 2D) und mithilfe des freien Stickens darstellen</i> Genderphänomen: Müssen Frauen sticken können?	Alltagsgegenstände: Bettwäsche <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung einer klassischen Bettwäsche mit textilen Färb- und Druckverfahren z.B. Batikverfahren, Frottage, Stempeldruck, Negativdruck • Besuch: Biberna, Van Clewe Bettwäsche mal ganz anders: Aus einer alten Bettwäsche wird etwas Neues entwickelt 	Mein ständiger Begleiter <ul style="list-style-type: none"> • Was muss eine Tasche haben? • Was wird darin transportiert? • Entwurf und Schnittmustererstellung einer Tasche • <i>Nähen der Tasche nach eigenen Entwürfen</i> <i>Eine Kulttasche im Wandel – diie IKEA Tasche</i>